



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
Dezernat I

Vorlagen-Nummer

**057/12**

1

# Sitzungsvorlage

Datum: 25.01.2012

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	01.02.2012
2.			
3.			
4.			

**Appell für ein sofortiges Verbot der Kameradschaft Aachener Land;  
hier: Antrag des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechtsradikalismus**

## Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Eschweiler schließt sich dem Appell des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechtsextremismus vom 28.11.2011 (Anlage 1) an und fordert ein sofortiges Verbot der rechtsradikalen Kameradschaft Aachener Land.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften	
			
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

## Sachverhalt:

Das Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsradikalismus hat sich mit dem als Anlage 1 beigefügten Appell vom 28.11.2011 für ein sofortiges Verbot der Kameradschaft Aachener Land (KAL) ausgesprochen. Der Rat der Stadt Herzogenrath hat sich daraufhin in seiner Sitzung am 13.12.2011 einstimmig diesem Appell angeschlossen. Darüber hinaus hat sich die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister in der StädteRegion Aachen auf Initiative des Herzogenrather Bürgermeisters in ihrer Sitzung am 19.12.2011 ebenfalls mit dem Appell befasst. Alle Bürgermeister unterstützen das Anliegen des Bündnisses und haben beschlossen, ihren jeweiligen Räten den Appell zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Hierdurch soll das gemeinsame Anliegen dokumentiert werden, gegen Rechtsradikalismus Geschlossenheit zu demonstrieren. Eine übereinstimmende Willensbekundung aller Räte in der StädteRegion Aachen für ein Verbot der KAL wird deshalb als ein entsprechend deutliches Signal betrachtet. Neben bereits gefassten Beschlüssen in den Räten der Stadt Herzogenrath (13.12.2011) und der Stadt Stolberg (24.01.2012) stehen deshalb korrespondierende Ratsbeschlüsse u.a. in der Stadt Aachen (25.01.), der Stadt Baesweiler (31.01.) und der Stadt Würselen (14.02.) an.

Im Vorfeld des Beschlusses der Herzogenrather Ratsvertretung hatte der dortige Bürgermeister angesichts der intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Sicherheitskonferenzen zwischen Polizeipräsidium und den Bürgermeistern der StädteRegion beim Polizeipräsidenten Aachen eine Stellungnahme zu einer möglichen Unterstützung des Appells durch den Rat der Stadt Herzogenrath erbeten. Der Polizeipräsident Aachen hat hierzu mit Schreiben vom 07.12.2011 (Anlage 2) u.a. mitgeteilt: „... bin ich der Auffassung, dass diese kommunalpolitische Aktion einer polizeilichen Bewertung nicht unterliegen sollte.“

Mit dem vorgenannten Appell hat das Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsextremismus aus aktuellem Anlass ein sofortiges Verbot der Kameradschaft Aachener Land (KAL) gefordert. Neben Erläuterungen zu rechtsradikalen Tätigkeiten in der Region wird darin festgestellt, dass es Beziehungen zwischen der KAL und der rechtsradikalen Zwickauer Terrorzelle geben soll. Außerdem hat das Bündnis ergänzend auf folgende Begründung für den Appell hingewiesen:

„Die Kameradschaft Aachener Land bekennt sich offen zur nationalsozialistischen Weltanschauung, verherrlicht und propagiert diese. Außerdem geht sie in Wort und Tat gegen die Gegner dieser Weltanschauung und alle, die nicht in ihr Weltbild passen, vor. Sie sät Hass gegen Migrantinnen und Migranten. Damit wendet sich die KAL in kämpferischer Weise gegen die Menschenrechte und die demokratischen Grundrechte des Grundgesetzes. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene werden angeworben und nationalsozialistisch indoktriniert. All diesem ist konsequent nur mit einem Verbot der KAL zu begegnen. Die vielen Straftaten, die durch Mitglieder der KAL verübt und aus der Gruppe heraus geplant wurden, zeigen, dass der Einsatz von V-Leuten ohne Erfolg ist.“

Beispiele für das o. a. Verhalten: Sendung eines Briefes mit einer Milzbrandattrappe an die jüdische Gemeinde in Aachen, Ablegen einer Bombenattrappe vor dem autonomen Zentrum in Aachen, Drohungen und bewaffnete Angriffe auf das autonome Zentrum und auf Privatpersonen, bewaffneter Angriff auf eine friedliche Anti-Nazi-Demonstration, Denunziationsaufruf und Aufruf zur Jagd auf politische Gegner auf der Webseite mit unmittelbaren Folgen für die Betroffenen, wiederholte neonazistische und antisemitische Schmierereien und Sachbeschädigungen, wiederholtes Feiern von Hitlers Geburtstag auf der Webseite und durch Aktionen in der Öffentlichkeit, tätlicher Angriff auf Nazigegner und Polizisten bei einer Flugblattverteilung in der Aachener Innenstadt, Bekenntnis zur Terrorgruppe NSU auf der KAL-Webseite, u. v. a. mehr.“

Ungeachtet der vom Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsradikalismus vorgetragenen und nachvollziehbaren Argumentation für den Appell zum Verbot der Kameradschaft Aachener Land, die nach Auffassung der Verwaltung für sich allein genommen schon eine Unterstützung aller demokratischen Kräfte zur Folge haben müsste, erhält die Verbotsforderung durch die in Eschweiler und Stolberg geplanten Aktivitäten Rechtsradikaler, d.h. Demonstrationen am 31.03. in Eschweiler sowie am 04. und 07.04.2012 in Stolberg, nochmals eine Besorgnis erregende Aktualität. Ein durch den Rat der Stadt Eschweiler, wie in anderen Städten einstimmig bzw. von allen demokratischen Parteien, getragener und gefasster Beschluss wäre daher eine weitere deutliche Positionierung im Sinne von „Eschweiler hat keinen Platz für Rassismus“ und „Eschweiler - Ort der Vielfalt“.



## **Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsextremismus**

*-Ort der Vielfalt Bunt statt Braun -*

Postanschrift: Rathausplatz 1 – 52134 Herzogenrath

Herzogenrath, den 28.11.2011

### Für ein sofortiges Verbot der rechtsradikalen Kameradschaft Aachener Land (KAL)!

Die Aufdeckung der rechtsterroristischen Mordserie macht die Mitglieder des „Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsextremismus“ sehr betroffen. Unsere Gedanken sind bei den Familien und Angehörigen der Ermordeten.

Wir wollen den Terror der Rechten unterbunden sehen.

In den letzten 30 Jahren haben Nazis in Deutschland nachweislich mindestens 140 Morde begangen. Diese rechtsterroristische Mordserie, die leider erst jetzt aufgedeckt wurde, muss aufhören. Es darf keine weiteren Opfer geben. Angriffen von Rechts muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln Einhalt geboten werden.

Auch rechtsextreme Gesinnung ist nicht akzeptabel – nie und unter keinen Umständen.

Denn rechte Gewalt fängt in den Köpfen an, deshalb dürfen Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen nie und niemals geduldet werden.

Wir vom „Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsextremismus“ wollen mit dazu beitragen, ein Klima zu schaffen, in dem Rechtsextremismus, Faschismus, Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus, Revanchismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung nicht gedeihen können.

Wir setzen unsere solidarische Kraft gegen Hass und Gewalt. Wir treten ein für Toleranz und Demokratie – das sind unsere humanistischen Grundwerte für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben von Menschen

unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion. Diese Grundwerte sind mit rassistischen und nationalistischen Anschauungen unvereinbar.

Herzogenrath ist ein Ort der Vielfalt, wir stehen als großes Partei- und religionsübergreifendes Bündnis zu dem Slogan „Bunt statt Braun“.

- Wir fordern die Politiker und die Verwaltungen von Bund, Ländern und Gemeinden auf, der neuen Dimension der rechten Gewalt entschieden und wirkungsvoll entgegen zu treten.
- Wir fordern die Bundes- und Landesämter für Verfassungsschutz auf, ihren Umgang mit V-Leuten zu überdenken und keine schweren Straftaten wissentlich geschehen zu lassen.
- Wir fordern alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenrath auf, für eine starke Zivilgesellschaft einzutreten, in der alle Menschen ihren Platz haben.

Wir stellen uns Gesprächen mit all unseren Mitbürgern und werben dabei für unsere Demokratie.

Mit großer Sorge nehmen wir die Aktivitäten von Rechtsextremisten auch in unserer Stadt zur Kenntnis. Der Rechtsterrorismus ist nicht weit weg. Wir erleben derzeit auch vor unserer Haustür den Versuch von Neo-Nazis, das Miteinander von Menschen in unserer Region tiefgreifend zu stören.

Wir sind erschüttert über die Tatsache, dass die „Kameradschaft Aachener Land“ (KAL) auf ihrer Homepage die Taten der Rechtsterroristen gut heißt. Erste Hinweise deuten auf eine Verbindung zur rechtsterroristischen Szene hin.

- Deshalb treten wir für ein **sofortiges Verbot dieser gewalttätigen Organisation** ein und fordern die politischen Entscheidungsträger auf, diesbezüglich tätig zu werden!

Für das Bündnis:  
Im Auftrag:  
Manfred Radermacher

Polizeipräsidium  
Aachen



Polizeipräsidium Aachen, Postfach 500114, 52085 Aachen

Stadt Herzogenrath  
Der Bürgermeister  
Rathausplatz 1

52134 Herzogenrath

Stadt Herzogenrath				
08. Dez. 2011				
<i>BM</i>	X	R	Vb	tb

07.12.2011  
Seite 1 von 1

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Sachbearbeiter  
Rbe Roth

Telefon 0241/9577-20103  
Fax 0241/9577-20105  
E-Mail

Aachen-Behoerdenleiterbuero@polizei.nrw.de

Dienstgebäude

Öffentliche Verkehrsmittel  
Buslinien  
30, 34, 61 und 70  
Haltestelle  
Polizeipräsidium

**Forderung des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechts-  
extremismus zu einem Verbot der „Kameradschaft Aachener  
Land“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich danke für Ihre Bitte um Stellungnahme zu dem Appell des  
Herzogenrather Bündnisses gegen Rechtsextremismus.

Wie Sie auch kann ich den Appell des Bündnisses, die KAL zu  
verboten, gut nachvollziehen.

Mit Herrn Radermacher bin ich der Auffassung, dass diese kom-  
munalpolitische Aktion einer polizeilichen Bewertung nicht unter-  
liegen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

  
Klaus Oelze

Lieferanschrift  
Hubert-Wienen-Straße 25  
52070 Aachen  
Telefon 0241/95770  
Fax 0241/9577-20555  
poststelle@aachen.polizei.nrw.de  
www.polizei.nrw.de/aachen

Zahlungen an  
Landeskasse Düsseldorf  
WestLB Düsseldorf  
Kto.-Nr. 98 560  
BLZ 300 500 00  
IBAN  
DE34 3005 0000 0000 0965 60  
BIC  
WELADED

